

Pressemitteilung: Forensische Patientinnen bewerten Klinik Taufkirchen positiv



Seit 2010 befragt das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) regelmäßig auch die Patientinnen der forensischen Klinik zu ihrer Zufriedenheit mit Unterbringung, Behandlung, Ausgangsregelungen etc. Verwendet wird dazu ein Fragebogen, der – bis auf einige „forensikspezifische“ Fragen – auch in der Allgemeinpsychiatrie 2 x jährlich eingesetzt wird.

Von den am Stichtag der Befragung (17.7.2013) in der Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie behandelten 156 Patientinnen haben 98 (also knapp 2/3) an der anonymen Befragung teilgenommen. Ihre Ergebnisse dürfen daher als repräsentativ für die große Mehrzahl der Patientinnen gelten. Die Patientinnen konnten Noten zwischen „sehr gut“ bis „sehr schlecht“ vergeben. ,

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Mit „sehr gut“ bzw. „gut“ bewerteten 65% der Befragten das Personal (Ärzte, Psychologen, Pflege)

Mit „sehr gut“ bzw. „gut“ bewerten 75% der Befragten das therapeutische Angebot

59% der (unfreiwillig) Untergebrachten bewerten die Forensik insgesamt als „sehr gut“ (13%) oder „gut“ (46%). „Eher schlecht“ bewerteten 9% die Forensik, „sehr schlecht“ 2%.

„Natürlich können sich diese Werte nicht mit denen in der meist freiwillig aufgesuchten Allgemeinpsychiatrie oder einem somatischen Krankenhaus messen“, betont Professor Mathias Dose, Ärztlicher Direktor des kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen. „Schließlich sind die Frauen alle strafrechtlich untergebracht und müssen oft mehrere Jahre in der Klinik verbringen“. Im Rahmen des Maßregelvollzuges, der neben der therapeutischen „Besserung“ auch – bezogen auf die Straftaten der untergebrachten

Frauen – der „Sicherung“ im Interesse der Öffentlichkeit und deren Schutz vor weiteren Straftaten zu dienen hat, gelte es im Sinne dieses Auftrages auch immer wieder Grenzen aufzuzeigen, Sanktionen auszusprechen und es könnten nicht alle Wünsche erfüllt werden.

In einer ersten Auswertung der Ergebnisse durch die Qualitätskommission der Klinik konnte Günter Bichlmaier (Qualitätsmanagement- und Sicherheitsbeauftragter) feststellen, dass die Patientinnen auch „fair“ urteilen: wurde die Frage nach der Zimmereinrichtung im überfüllten „Altbau“ 2010 noch zu 80% eher ungünstig beurteilt, so zeigten sich anlässlich der jetzigen Befragung (nach Bezug des Neubaus der Forensik im Jahr 2011) 67% der Befragten mit der Unterbringung in ihren Zimmern zufrieden.

Auch das schwierige Thema „Lockerungen“, also die Gewährung zunehmend freizügiger Ausgangsregelungen, wird von 64% der Patientinnen dahingehend bewertet, dass ihre aktuelle Einstufung „fair“ sei.

Die Befragung zeigt, dass die große Mehrzahl der Patientinnen – auch wenn sie sich ihre Unterbringung in der Forensik nicht „freiwillig“ ausgesucht hat – mit der Behandlung einverstanden und sich korrekt behandelt fühlen. „Dies ist ein Beleg für unsere multiprofessionelle, qualifizierte und professionelle Behandlung und Therapie“ erläutert Prof. Dose. Neben Lob äußerten die Patientinnen auch Kritik an der Klinik. Die in der Befragung kritisch bewerteten Punkte sind allen Mitarbeiter/innen gleichzeitig ein Ansporn, ihnen nachzugehen und sie – wo möglich – im Interesse unserer Forensik-Patientinnen positiv zu beheben.

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen wurde im Jahr 2012 für das Projekt „Patientenzufriedenheitsbefragung in der Foren-

sik“ mit dem 2. Preis des Metrik-Award ausgezeichnet.

Das kbo-Isar-Amper Klinikum Taufkirchen ist offiziell die zuständige bayerische Einrichtung für die Behandlung von Frauen im Maßregelvollzug. Dies geht aus dem Vollstreckungsplan für den Freistaat Bayern in der Fassung vom 25. November 2011 hervor.

Der Vollstreckungsplan wird vom „Bayerischen Staatsministerium der Justiz und für Verbraucherschutz“ erstellt und regelmäßig aktualisiert. In diesem Vollstreckungsplan ist genau geregelt, wo Jugendarrest oder Jugendstrafen, Freiheitsstrafen aber auch

freiheitsentziehende Maßregeln zu vollstrecken sind. Mit insgesamt 154 Plätzen auf sieben Stationen ist das kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen Deutschlands größte und einzige Forensische Klinik für Frauen.

Link zum MetrikAward: <http://www.metrik.de/befragung/termine/metrikaward.html>

Günter Bichlmaier

Ausschnitte aus den Auswertungsergebnissen der Patientenbefragung in der Forensik vom 17. Juli 2013 (die Torte rechts zeigt die „positiven“ Rückmeldungen – gut bzw. sehr gut:



M. Meinung zum Fachbereich Forensik insgesamt

